



Krankenversicherung

BEITRAGSENTWICKLUNG IM ALTER

Debeka

Das **Füreinander** zählt.

STABILISIERUNG DER KRANKENVERSICHERUNGSBEITRÄGE IM ALTER

Steigende Kosten im Gesundheitswesen und die Alterung der Gesellschaft stellen sowohl für die gesetzliche als auch für die private Krankenversicherung eine große Herausforderung dar. Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) arbeitet nach dem Umlageverfahren, bei dem sämtliche Einnahmen sofort zur Finanzierung der aktuellen Versicherungsleistungen verwendet werden. Eine Vorsorge für steigende Kosten im Alter findet nicht statt. Bei immer weniger jungen und immer mehr älteren Menschen stößt dieses System zunehmend an seine Grenzen.

Die private Krankenversicherung (PKV) nutzt demgegenüber das Kapitaldeckungsverfahren, bei dem in jungen Jahren Beitragsanteile der Versicherten für das Alter zurückgelegt und verzinslich angesammelt werden.

Die PKV ist damit besser gegen die demographische Entwicklung gewappnet als die GKV. Dennoch wird in den Medien immer wieder berichtet, dass die steigenden Kosten im Gesundheitswesen insbesondere die älteren PKV-Versicherten überproportional belasten und zu enormen Beitragssteigerungen im Alter führen würden. Aktuelle Auswertungen belegen, dass dies für die Mitglieder der Debeka nicht gilt – auch wenn Beitragsanpassungen aufgrund des medizinischen Fortschritts erfolgen müssen.

Bei der Debeka zahlen aktuell z. B. 90-jährige im Durchschnitt sogar weniger als 65-jährige Versicherte. Durchschnittlich zahlen Beamte für ihren Versicherungsschutz im Alter Monatsbeiträge von etwas über 200

Euro, während die Beiträge für Arbeitnehmer und Selbstständige bei rund 600 Euro im Monat liegen.

Für die stabilen Beiträge im Alter gibt es gute Gründe:

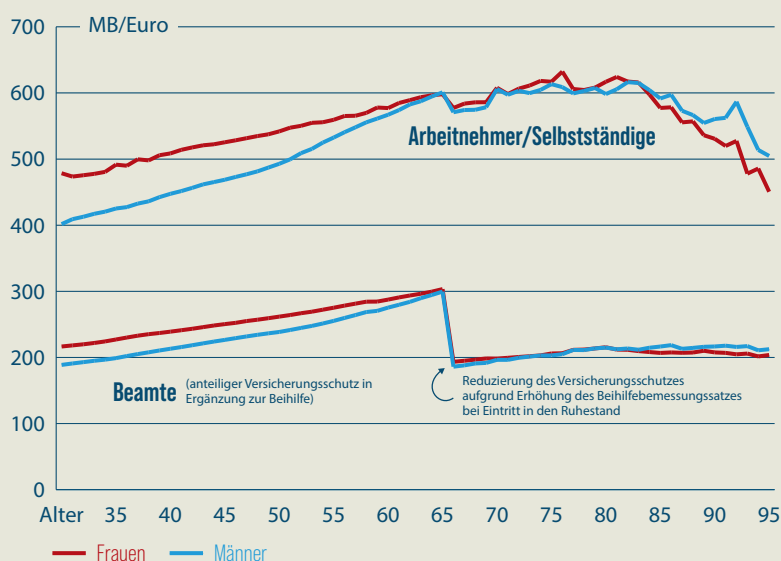
Rücklagen für später

Wesentlicher Erfolgsfaktor für stabile Beiträge im Alter ist der konsequente Aufbau von Alterungsrückstellungen im Kapitaldeckungsverfahren. Hierbei sparen die Versicherten Beitragsteile an, durch deren Auflösung im Alter ihr Beitrag trotz steigender Krankheitskosten grundsätzlich konstant bleibt. Dieses System funktioniert umso besser, je mehr Alterungsrückstellungen gebildet werden. Bei der Debeka fließen in jungen Jahren ca. 40 Prozent der Beiträge in die Alterungsrückstellungen.

Nachhaltig kalkulierte Tarife

Beitragsstabilisierend wirken auch zusätzliche Maßnahmen, die in den 1990er Jahren vom Gesetzgeber in Zusammenarbeit mit der PKV entwickelt wurden. Seit dem Jahr 2000 werden 90 Prozent der „Über-

Durchschnittliche Bestandsbeiträge Vollversicherte (Stand 2023)





zinsen“ – also der Kapitalerträge, die über den bei der Beitragskalkulation eingerechneten Zins hinaus erzielt werden – zur Aufstockung der Altersrückstellungen der Versicherten verwandt. Auch der im Jahr 2000 eingeführte gesetzliche Beitragszuschlag von zehn Prozent dient diesem Ziel. Dieser Zuschlag wird seine volle beitragsstabilisierende Wirkung erst in den nächsten Jahren und Jahrzehnten entfalten.

Die angesparten Mittel werden ab dem 65. Lebensjahr der Versicherten genutzt, um Beitragserhöhungen zu vermeiden bzw. zu mindern.

Nach der Vollendung des 80. Lebensjahres werden die Gelder auch zur Beitragssenkung eingesetzt. Allein Anfang 2023 sind etwa 142.000 ältere Debeka-Mitglieder in den Genuss von Beitragssenkungen gekommen.

Schlankes Tarifwerk

Die Debeka arbeitet mit einem schlanken Tarifwerk. In dem 1970 eingeführten Tarif für Beamte und dem nachfolgenden



Unisex-Tarif sind mehr als zwei Millionen Beamte und deren Angehörige versichert, und ca. 400.000 Personen in den entsprechenden Tarifen für Arbeitnehmer und Selbstständige. Paralleltarife, die der Gefahr einer Überalterung unterliegen, gibt es bei der Debeka nicht.

Genossenschaftlich geprägt

Auch und gerade die Unternehmensphilosophie des Vereins auf Gegenseitigkeit (VVaG) ist Garant für die ausschließliche Konzentration der Debeka auf die Interessen ihrer Mitglieder.

Fast jeder Euro, den die Debeka einnimmt, kommt den Versicherten unmittelbar oder mittelbar wieder zugute – sei es in Form von Versicherungsleistungen, Beitragsrückerstattungen, Alterungsrückstellungen, Limitierungen von Beitragsanpassungen oder in Form notwendiger Erhöhungen von Eigenkapital, das letztlich auch den Versicherten gehört.



Auszug aus dem Assekurata-Ratingbericht 2023

DEBEKA MIT EXZELLENTER BEITRAGSSTABILITÄT

"Die Debeka Kranken weist nach Ansicht von Assekurata weiterhin eine exzellente Beitragsstabilität auf.

Als besonderes Qualitätsmerkmal ist die Tarifpolitik der Debeka Kranken zu nennen. Das Unternehmen bietet in der Vollversicherung jeweils nur ein Tarifwerk für Beihilfeversicherte und für Normalversicherte an. Es besteht damit keine Paralleltarifsituation und folglich finden auch keine schädlichen Tarifwechselbewegungen im Bestand statt. Hinzu kommt, dass das Unternehmen PKV-weit über das größte Versichertenkollektiv verfügt



und der Risikoausgleich im Kollektiv damit besonders gut funktioniert. Krankenversicherer, die eine solche Tarifflandschaft aufweisen, sind nach den Erfahrungen

von Assekurata langfristig sehr beitragsstabil. Beitragsanpassungen sind in solchen singulären Tarifwerken in größeren Jahresabständen erforderlich, weshalb im Zeitverlauf höhere Beitragssprünge entstehen, wie etwa in den Jahren 2017 und 2021. Über zehn Jahre (2013–2022) betrachtet weist die Debeka Kranken im Normalgeschäft mit 3,3 % nach wie vor einen unterdurchschnittlichen Beitragsanpassungssatz im Bestand auf. Die von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt) kommen hier durchschnittlich auf eine Quote von 3,9 %. Im Beihilfesegment, welches den größten Teil des Vollversicherungsbestands der Debeka Kranken ausmacht, liegt das Unternehmen jedoch durch die hohe Anpassung 2021 mit 2,3 % leicht über dem Vergleichswert (2,2 %). Mit Blick auf die leichte Senkung 2022 (-0,2 %) und der erwarteten stabilen Entwicklung für 2023 ist damit zu rechnen, dass sich diese Kennzahl bei der Debeka Kranken bereits in naher Zukunft wieder verbessert und die Gesellschaft hier perspektivisch erneut ihre führende Rolle einnehmen dürfte. Die mit den jüngsten Beitragsanpassungen verbundenen Absenkungen der Rechnungszinsen im Bestand verschaffen der Debeka Kranken Stabilisierungspotenziale für die Zukunft, zumal die gestiegenen Kapitalmarktzinsen zeitversetzt zu einer Entlastung im Rechnungszins führen dürften."

Wir helfen Ihnen dabei, in allen Bereichen die für Sie bedarfsgerechten Lösungen zu finden:

- ✓ Gesundheit absichern
- ✓ Lebensstandard sichern
- ✓ Vermögen und Zuhause schützen
- ✓ Mobilität und Reisen
- ✓ Finanzieren der eigenen vier Wände
- ✓ Vermögen bilden
- ✓ Bezüge-/Gehaltskonto (ein Produkt der BBBank)
- ✓ Firmenschutz für Unternehmen und Selbstständige



Ihr/e Debeka-Ansprechpartner/in

Debeka
Krankenversicherungsverein a. G.
Lebensversicherungsverein a. G.
Allgemeine Versicherung AG
Pensionskasse AG
Bausparkasse AG

56058 Koblenz
Telefon (08 00) 8 88 00 82 00
www.debeka.de